

Nachkriegskindheit - Tiefenpsychologische Sicht auf die transgenerationale Passage Tagesworkshop mit Renate Ritter

Samstag 2. April 2011 9.45 - 17.30 Uhr



Nachkriegskindheit meint: ab 1946 in Friedenszeit geboren zu sein, beide Eltern sind anwesende Kriegsüberlebende. Dies unterscheidet sich bedeutsam von den mehr beachteten Kriegskindheiten, in denen der existentielle Schrecken am eigenen Leibe erlebt wurde, wenn er auch häufig unmentalisiert blieb.

Anwesende Eltern, die den Krieg in ihrer inneren Zerstörung mit sich führten; ihre Abwehrbewegungen, die zu Lebensmustern wurden; die Auswirkungen existentieller Angst, woran Kinder projektiv-identifikatorisch teilhatten, ohne dies je verorten zu können: die psychische Tradierung aus dem Krieg konnte nicht verstanden werden von den Nachgeborenen, und ist doch mehr als nur persönliche Eigenschaft der Eltern.

All dies ist durch Tradierung in den inneren Repräsentanzen inneres Erbe – sich selbst, wie auch diejenigen unserer Patienten verstehen zu können, die jetzt als Nachkriegsgeneration zwischen 55 und 65 Jahren alt sind – dazu dient dieses Seminar.

Didaktisches Mittel sind psychodramatische soziometrische Aufstellungen.

Renate Ritter Psychoanalytikerin DGPT, Psychodramatikerin DAGG, Supervisorin DGSv

www.renate-ritter.de

**Kostenbeitrag: 150,00 € (Frühbuchrabatt bis 01.12.2010 €120.—)
Studenten + Arbeitslose €100.--**

Ort: CADUCEUS KLINIK 29549 Bad Bevensen

Veranstalter: CADUCEUS e.V., Niendorfer Weg 5 in 29549 Bad Bevensen

Tel. 05821 477 129, Fax 05821 477 130, E-Mail: verein@caduceus.de

Bankverbindung: Caduceus e.V.,

HASPA (BLZ 20050550) Konto Nr. 1034 232 163

Weitere Veranstaltungen unter <http://www.caduceus.de> - Veranstaltungen